

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)**

vom 21. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Oktober 2020)

zum Thema:

**Kontrollen in der Gastronomie zur Durchsetzung der Pandemiebestimmungen**

und **Antwort** vom 09. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Nov. 2020)

Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25319  
vom 21. Oktober 2020  
über Kontrollen in der Gastronomie zur Durchsetzung der Pandemiebestimmungen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nur zum Teil in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, die Anfrage zu beantworten und hat daher die betroffenen Bezirksämter von Berlin um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt, dem Senat übermittelt wurde und in die Beantwortung einfließt.

1. Zu wie vielen polizeilichen Kontrollen in welchen Bezirken zur Durchsetzung der Pandemiebestimmungen kam es bei gastronomischen Einrichtungen seit Anfang September 2020? (Bitte einzeln nach Kalenderwoche, Ortsteil, festgestellten Verstößen welcher Art und verhängten Maßnahmen aufschlüsseln.)

Zu 1.:

Die Polizei Berlin führt zur Durchsetzung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung (InfSVO) stadtweit Maßnahmen durch, unter anderem auch mit dem Schwerpunkt Überwachung von Gaststätten. Diese erfolgen lageangepasst unter Berücksichtigung bekannt gewordener und sich entwickelnder Brennpunkte.

Eine valide Erhebung der überprüften Orte erfolgt durch die Polizei Berlin nicht.

2. Zu wie vielen Kontrollen der Ordnungsämter in welchen Bezirken zur Durchsetzung der Pandemiebestimmungen kam es bei gastronomischen Einrichtungen seit Anfang September 2020? (Bitte einzeln nach Kalenderwoche, Ortsteil, festgestellten Verstößen welcher Art und verhängten Maßnahmen aufschlüsseln.)

Zu 2.:

In den bezirklichen Ordnungsämtern liegen keine statistischen Erhebungen zu den durchgeführten Kontrollen nach der Infektionsschutzverordnung vor, die für die Aufschlüsselung der erbetenen Informationen herangezogen werden können.

3. Wie viele der unter Frage 1 genannten polizeilichen Kontrollen lassen sich jeweils auf welche Schwerpunkteinsätze zurückführen? (Bitte einzeln nach Kalenderwoche, Ortsteil, festgestellten Verstößen welcher Art und verhängten Maßnahmen aufschlüsseln.)

Zu 3.:

Siehe Antwort zu Frage 1.

4. Welche gastronomischen Betriebe sind beim Verwaltungsgericht gegen die vom Senat verhängte Sperrstunde für Gaststätten gerichtlich vorgegangen?

Zu 4.:

Bis zum 28. Oktober 2020 sind Klagen von 104 gastronomischen Betrieben beim Verwaltungsgericht eingegangen. Die namentliche Auflistung der einzelnen Betriebe ist als Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch (VS-NfD) einzustufen und wird dem Abgeordneten gesondert übermittelt. Die nach Art. 45 Abs. 1 der Verfassung von Berlin gebotene Abwägung des parlamentarischen Informationsinteresses gegen das Recht auf informationelle Selbstbestimmung sowie das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb führt zu dem Ergebnis, dass eine Nennung der einzelnen Gaststätten im Rahmen der öffentlichen Beantwortung einer Schriftlichen Anfrage unterbleiben muss. Hierbei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass bei einer Veröffentlichung der Namen die Gefahr einer Stigmatisierung der betroffenen Gaststättenbetreibenden besteht.

5. Wie oft kam es zu polizeilichen Kontrollen zur Durchsetzung der Pandemiebestimmungen bei den in 4. genannten gastronomischen Einrichtungen seit Anfang September 2020? (Bitte einzeln nach Lokal, Datum, Zeitraum, festgestellten Verstößen welcher Art und verhängten Maßnahmen aufschlüsseln.)

Zu 5.:

Eine valide Erhebung der hier in Rede stehenden Kontrollmaßnahmen findet bei der Polizei Berlin nicht statt. Jedenfalls sind durch Dienstkräfte der Polizei Berlin Kontrollmaßnahmen durchgeführt worden.

Hinsichtlich der Feststellung von Verstößen gegen die SARS-CoV-2-InfSVO wurde über das Polizeiliche System zur Information und Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) am 27. Oktober 2020 eine Recherche durchgeführt:

In Bezug auf zwei der in Frage 4. erfragten Lokalitäten wurden demnach durch die Polizei Berlin im Zeitraum vom 1. September 2020 bis 26. Oktober 2020 zwei Ordnungswidrigkeitenverfahren nach der SARS-CoV-2-InfSVO eingeleitet, in einem Fall wegen Verstoßes gegen das Verbot des Alkoholausschanks, in dem anderen wegen der verbotenen Öffnung einer Diskothek.

6. Wie oft kam es zu Kontrollen der Ordnungsämter zur Durchsetzung der Pandemiebestimmungen bei den in 4. genannten gastronomischen Einrichtungen seit Anfang September 2020? (Bitte einzeln nach Lokal, Datum, Zeitraum, festgestellten Verstößen welcher Art und verhängten Maßnahmen aufschlüsseln.)

Zu 6.:

Die bezirklichen Ordnungsämter, in deren Bereich die klagenden gastronomischen Einrichtungen liegen, haben dazu folgende Informationen aufgeliefert:

Charlottenburg-Wilmersdorf:

Hinsichtlich eines gastronomischen Betriebes ist im Zeitraum ab Anfang September 2020 eine Kontrolle durch Dienstkräfte des Ordnungsamtes am 16.10.2020 um 23.45 Uhr dokumentiert. Diese Überprüfung verlief ohne Beanstandungen.

Friedrichshain-Kreuzberg:

Im Ordnungsamt Friedrichshain-Kreuzberg wird keine Statistik geführt, aus der die Häufigkeit der Kontrollen für die genannten gastronomischen Betriebe hervorgeht. Kontrollvermerke für die genannten Betriebe liegen nicht vor. Dies bedeutet nicht, dass sie nicht kontrolliert wurden, vielmehr, dass dort ggf. keine Verstöße festgestellt wurden.

Mitte:

Keines der klagenden Lokale wurde durch das Ordnungsamt Mitte seit Anfang September 2020 kontrolliert.

Neukölln:

Eine klagende Gaststätte wurde am 3.10.2020 durch den Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) des Bezirksamtes kontrolliert.

Eine vollständige Anwesenheitsdokumentation sowie ein Hygienekonzept konnten vorgelegt werden. Verstöße gegen die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sowie etwaige anderweitige Versäumnisse wurden ebenfalls nicht festgestellt. Die Kontrolle erfolgte insgesamt ohne jegliche Beanstandung.

Weitere Überprüfungen des Betriebes durch Dienstkräfte des AOD nach eigenem Ermessen im Rahmen der täglichen Dienstaussübung sind nicht auszuschließen. Kontrollen ohne Beanstandungen werden aus Gründen der Ressourcenschonung nicht regelmäßig dokumentiert. Anzeigen wegen eines Verstoßes gegen die Infektionsschutzverordnung und/oder Hinweise aus der Bevölkerung liegen für diesen Betrieb bisher ebenfalls nicht vor.

Pankow:

Zu den klagenden Betrieben sind laut den dem Ordnungsamt vorliegenden Unterlagen in den letzten Monaten keine Kontrollen von Dienstkräften des Allgemeinen Ordnungsdienstes durchgeführt worden. Ordnungswidrigkeitenanzeigen zu Verstößen gegen die Pandemiebestimmungen sind bislang nicht eingegangen.

Berlin, den 09. November 2020

In Vertretung

Torsten Akmann

Senatsverwaltung für Inneres und Sport